

Lebenslauf: Dietrich Bonhoeffer

4. Feb. 1906

Geburt von Dietrich und seiner Zwillingsschwester

1923-1927

Student für Theologie in Tübingen, Rom und Berlin

1928

Erstes Theologie-Examen

1929/1930

Arbeitet als Assistent an der Berliner Theologie Fakultät.

Zweites Theologie-Examen

1931-1933

Privatdozent an der Berliner Universität

Studenten-Pfarrer

1933

Äußerung Bonhoeffers im Rundfunk über den Begriff-„Führer“ und Kritik an der NS-Jugendpolitik.

1934

Leiter der Deutschen Jugenddelegation in Dänemark

Bonhoeffer warnt vor der drohenden Kriegsgefahr

1933-1935

Bonhoeffer wird Pfarrer der Deutschen Ev. Gemeinde in London

1935-1937

Bonhoeffer kehrt nach Deutschland zurück.

Er wird Leiter des Predigerseminars in Zingst und Finkenwalde

1936

Bonhoeffers Lehrerlaubnis für Hochschulen wird entzogen

1940

Bonhoeffer erhält Rede- und Schreibverbot

1940-1943

Über seinen Schwager Hans von Dohnanyi bekommt Bonhoeffer Kontakt zum politisch militärischen Widerstandskreis um Admiral Wilhelm Canaris. Als Vertrauensmann knüpft Bonhoeffer Verbindungen zwischen westlichen Regierungen und dem Deutschen Widerstand.

1942

In Schweden trifft Bonhoeffer als Vertreter der deutschen Opposition George Bell, den Bischof von Chichester. Beide erörtern Friedenspläne nach einer Ausschaltung Hitlers. Das Britische Außenministerium weigert sich, mit